



# Golf in NRW

Zeitschrift des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

kostenlos

Ausgabe 27 · Sommer 2019

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Golf Freunde in NRW,

vor einem Jahr sprach ich im Nachlauf des Verbandstages des Deutschen Golf Verbandes von einer Zeitenwende. Nicht mehr und nicht weniger ist es, wenn der DGV nun seine Finanzen komplett anders handhaben will. Wenn der DGV seinen Etat auf drei Säulen aufbaut, ist dies zumindest teilweise das Ende der Solidargemeinschaft aller Golfclubs.

Es wird spannend, welche Leistung des DGV demnächst in welche der drei Säulen eingruppiert werden. Schon die Frage, was denn wirklich originär nach der Satzung des DGV Pflichtleistungen sind, wird endlose Diskussionen nach sich ziehen und birgt riesige Gefahren für nachhaltige Aktivitäten, die nicht sofort pekuniären Gewinn für die Mitglieder abwerfen.

Wenn Services demnächst vom DGV demjenigen direkt in Rechnung gestellt werden, der sie wahrnimmt, werden sich viele Clubs und Betreiber noch wundern, wie teuer eine Dienstleistung eines bisher starken Dachverbandes werden kann, wenn die Kosten von weniger Schultern getragen werden müssen. Dies wird eine Selektion nach starken und schwächeren Golfanlagen beschleunigen. Wer viel hat, kann sich viel leisten. Das ist das genaue Gegenteil des Solidarprinzips und wir alle sollten gemeinsam sehr gut darüber nachdenken, ob wir das wirklich dauerhaft für eine olympische Sportart verantworten wollen. Auch die dritte Säule des Etats birgt langfristig für unsere Sportart große Risiken! Wenn für jedes Projekt, das weder unmittelbar durch Pflichtaufgaben der Satzung, noch durch direkt zu- und abrechenbare Services abgedeckt ist, erst ein Verbandstagsbeschluss herbeigeführt werden muss, ist jeder Vorstand praktisch handlungsunfähig, weil er nicht mehr gestalten kann. Chancen werden vertan, weil alleine über die Zeitschiene vieles gar nicht mehr umsetzbar sein wird. Wenn zwischen Idee oder einer Anforderung von außen

und der Realisierung bis zu zwei Jahre liegen können, ist der Zug wohl meistens schon abgefahren – ohne den DGV, ohne den deutschen Golfsport.

Die Mitglieder des DGV können so entscheiden, können damit faktisch dem Vorstand und Präsidium das größtmögliche Misstrauen als Last dauerhaft mit auf den Weg geben. Aber die Gemeinschaft der Clubs und der Golfsport als Ganzes können auf diese Art und Weise letztlich nur verlieren. Da hilft es auch nichts, wenn bei den Neuwahlen Präsident und Stellvertretender Präsident mit jeweils deutlich über 90 Prozent der Stimmen wiedergewählt wurden, wozu ich beiden herzlich gratuliere. Der Lakmустest, ob ein Vorstand das Vertrauen der Mitglieder hat oder nicht, geht über die Gewährung von Mitteln zur Gestaltung der Zukunft. Geradezu nebensächlich erscheint in diesem Zusammenhang, wenn der DGV nun, um die laufenden Kosten decken zu können, seine Rücklagen abschmilzt. Wir in NRW tun dies verantwortungsvoll schon länger und sehen darin kein Problem.

Neben meinen Sorgen, die die Handlungsfähigkeit des DGV betreffen, gibt es aber auch viele Lichtblicke, gerade bei uns in NRW. Erfolge von Athleten unseres Landes hat es schon früh im Jahr gegeben. Max Kieffer mischt auf der European Tour vorne mit und hat den ersten Sieg nur hauchdünn verpasst.

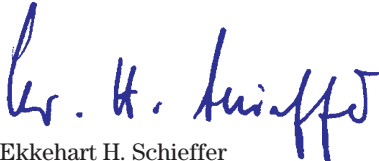
Brandon Dietzel hat den Titel bei den Italian International Amateurs gewonnen. Jonas Baumgartner sicherte sich souverän den Sieg bei den South African Juniors, Frederik Schott holt bei diesem Turnier Silber. Bei den Deutschen Lochspielmeisterschaften sind drei der sechs Medaillen nach NRW gegangen. So kann es weitergehen! Die Umstellungen der Jugendförderung vor einigen Jahren tragen Früchte. In den Kadern des DGV werden viele Talente

aus NRW gefördert. Sieben der 18 jungen Athleten, die für das Junior Team Germany nominiert wurden, kommen aus NRW. Dies ist wohl auch ein Grund dafür, dass Landestrainer Lars Thiele von der PGA of Germany zum Jugendtrainer des Jahres gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!

Der Golfverband NRW fühlt sich bestätigt und bestärkt, den eingeschlagenen Weg mit den Clubs gemeinsam weiter zu gehen. Es muss noch stärker in den Fokus kommen, Kinder für den Golfsport zu begeistern. Eine breite Basis an Kindern ist zwingende Voraussetzung dafür, morgen Champions zu haben, die wiederum Zugpferde für den Golfsport sind. Somit sind Kinder das Fundament, das der Golfsport unbedingt braucht, um auch langfristig wirtschaftlich stark zu bleiben.

Die neuen Golfregeln haben vor ihrer Einführung für einiges an Aufsehen gesorgt, aber nach ersten Erfahrungen auf größeren Wettspielen muss man feststellen: die Golfwelt dreht sich weiter. In einigen Jahren werden alle Änderungen in Fleisch und Blut übergegangen sein.

Für das Golfjahr 2019 wünsche ich Ihnen auf den Golfplätzen des Landes viele schöne Stunden und Momente, die in bester Erinnerung bleiben.

  
Ekkehart H. Schieffer

Präsident des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

# A110

Leichtgewicht mit elegantem Design:  
das ist die A110 – das Sportcoupé von Alpine.



ALPINE

**RRG**  
Embracing your  
mobility 

Renault Alpine A110: Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts: 8,2; außerorts: 5,0; kombiniert: 6,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 138; Energieeffizienzklasse D. Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007.  
Alpine Center Köln – Weißhausstraße 1–5, 50939 Köln – Tel.: 0160 90551362 – [www.alpine-rrg.com](http://www.alpine-rrg.com)

Verbandstag 2019

# Vertrauen in Vorstand

Am 13. März fand der ordentliche Verbandstag des Golfverbandes NRW statt. Ekkehart H. Schieffer begrüßte die Mitglieder, das Ehrenmitglied Uwe Niemietsch sowie Achim Battermann, den Stellvertretenden Präsidenten des DGV.

## Jahresbericht

Weiterhin sind im Golfverband NRW 176 Mitglieder auf 162 Anlagen vertreten. Rund 127.000 Golfer haben im Land zwischen Rhein und Weser ihre sportliche Heimat.

„2018 hatten wir erstmals einen Rückgang um 582 Golfer. Wir können uns dem Trend nicht entziehen. Ich sehe die wichtigste Aufgabe der Landesverbände darin, diesen Trend aufzuhalten oder sogar umzukehren. Noch wichtiger ist dies bei der Jugend, weil die Mitgliedschaft altert. Jugendförderung wird bei uns in NRW groß geschrieben. Mit den 1.400 Mannschaften, die von den Golfclubs gemeldet werden, sind wir mit Abstand der Verband mit den meisten Mannschaften“, erklärte der Präsident des Golfverbandes NRW.

Besonders hervorgehoben wurden von Ekkehart H. Schieffer die großen Erfolge der Senioren. Die deutschen Nationalmannschaften haben sowohl bei den Herren, wie auch bei den Damen den Titel bei den Team-Europameisterschaften gewonnen. Die Hälfte der Nationalspieler kam aus NRW. Martin Birkholz hat es sogar geschafft, mit dem Team und im Einzel Euro-Champion zu werden.

Susanne Lichtenberg hat bei der Einzel-EM die Silbermedaille gewonnen und im Team gemeinsam mit Caroline Effert zudem den Titel geholt. Der Präsident hob die besondere Bedeutung der Leistungssportler für den Golfsport auch neben den Grüns hervor: „Oft leisten die aktiven Spieler auch im Ehrenamt bei der Unterstützung der Clubs und der Jugend viel.“

Die Fortschritte in der Jugendförderung wurden gewürdigt: „Landestrainerin Alexandra Bönnes zeigt unermüdlichen Einsatz. Bisher nehmen vor allem die Clubs, die ohnehin schon sehr aktiv sind, die angebotene Hilfe besonders intensiv wahr. Ich rufe alle Clubs auf, die Hilfe von Alexandra Bönnes anzufordern.“ Die Teams aus NRW haben im Jugend-Länderpokal

hervorragend abgeschnitten. Erstmals seit sechs Jahren gelang es den Jungen mit Landestrainer Lars Thiele wieder, den Sieg zu erringen. Die sehr junge Mädchenmannschaft schaffte es bis ins Finale und gewann die Silbermedaille.

Der Golfverband NRW bietet Fortbildungen für Spielleiter an. 313 Personen haben die Prüfung zum Clubspielleiter erfolgreich abgelegt. Aktuell läuft eine weitere Ausbildung für Clubspielleiter. Erhard Wetterich rief die Clubs dazu auf, die Clubspielleiter mit Einsätzen zu fordern.



▲ Ekkehart H. Schieffer, Präsident des Golfverbandes NRW (Foto: steb1)

## Leistungsbilanz 2018

„Wir sind alle fasziniert, wenn ein Martin Kaymer vorne mitspielt. Dafür entwickeln wir Sportler mit langfristiger Perspektive und schauen nicht so sehr auf Titel und Medaillen in der AK 12 und AK 14“, erläuterte Sportkoordinator Hans-Georg Blümer die Grundausrüstung der Jugendförderung in NRW. Um einen hohen Anteil an Athleten aus NRW in den Nationalkademern zu stellen, gibt es das Stützpunktraining, das Training für Landeskader, Trainingslager, Ausbildungswettkämpfe wie Länderpokal und Auslandswettkämpfe, das Athletiktraining sowie physiotherapeutische- und sportpsychologische Betreuung. Girls Go Golf wurde entwickelt, um mehr Mädchen dauerhaft im Golfsport zu halten. Das Wettspielsystem bietet für Kinder mit dem

Talent-Cup, dem Kids-Cup und der Jugendliga zahlreiche Wettkämpfe. Besonders die Teamwettkämpfe mit vielen Disziplinen sorgen bei den Kids für Begeisterung. „Ich habe selten soviel Spaß bei Kindern erlebt. Ich kann Sie nur dazu auffordern, diese Formate in Ihren Clubs durchzuführen“, richtete Hans-Georg Blümer einen Appell an die Clubpräsidenten. Initiativen und Ideen im konstruktiven Miteinander von Clubs und Golfverband zu entwickeln, ist in NRW ausdrücklich erwünscht.

In Zukunft bietet der Golfverband NRW Trainerworkshops an. „Wir können gut sein, wenn wir uns mit den Trainern austauschen. Daher gibt es 2019 acht Workshops für Trainer. Ziel ist eine Harmonisierung der Trainingsarbeit. Der Austausch ist für uns ein wichtiger Baustein“, erklärte Hans-Georg Blümer die Initiative.

Bei den Deutschen Meisterschaften wurden in der Jugend starke Platzierungen erzielt:

- AK 14 Mädchen: Plätze 1, 4 und 5
- AK 14 Jungen: Platz 5
- AK 16 Mädchen: Plätze 3, 6 und 7
- AK 16 Jungen: Plätze 1, 4, 5, 8 und 9
- AK 18 Jungen 18: Plätze 1 und 6

„Diese Bilanz spornt uns an. Wir wollen langfristig immer alle vier Spieler bei Olympia stellen“, so Hans-Georg Blümer.

Ekkehart H. Schieffer berichtete von der Ausnahmestellung des Golfsports, bis in die Senioren-Altersklassen Leistungssport betreiben zu können. Spieler, die als Jugendliche in Mannschaften und Kadern spielen, sind meist für den Rest des Lebens mit dem Golfvirus infiziert und bringen wiederum ihre eigenen Kinder mit in den Club.

## Bericht des Schatzmeisters

Matthias Wolff erläuterte als Schatzmeister die Jahresrechnung 2018 und stellte den Finanzvorschlag 2019 vor. Die Planungen für 2018 wurden bei den Einnahmen fast exakt erfüllt. Wolff wies darauf hin, dass Drittmittel rund 200.00 Euro im Etat ausmachen, wobei die Nennelder, die Teams in NRW zahlen, die niedrigsten pro Mannschaft in ganz Deutschland sind. Der Golfverband NRW hat unter dem Strich

den geplanten Verlust nicht ganz erreicht. „Wir müssen das Barvermögen noch weiter abbauen, um die Gemeinnützigkeit zu erhalten“, erläuterte der Schatzmeister den Grund dafür, dass auch 2019 wieder mit einem Defizit geplant wird.

Matthias Wolff wies darauf hin, dass der Golfverband NRW ohne Drittmittel mit den genehmigten Beiträgen nicht auskommen würde. Dennoch wird auch 2019 erneut nur 6,40 Euro als Beitrag erhoben. Die Ausgaben für Jugendarbeit sind mit 332.000 Euro etwas höher geplant als im Vorjahr, dafür werden die Ausgaben für die Geschäftsstelle leicht sinken.

Rund 30.000 Euro sind als Defizit für 2019 geplant. Das Barvermögen liegt dann in dem Bereich, der wirtschaftlich sinnvoll und rechtlich zulässig ist, ohne die Gemeinnützigkeit zu gefährden. „Wir können aber nicht auf Dauer ein Defizit planen und müssen daher vielleicht irgendwann mehr von dem genehmigten Beitrag tatsächlich erheben“, deutete Matthias Wolff an, dass der Etat dauerhaft solide finanziert werden muss.

### Entlastung des Präsidiums

Caroline Effert, die Präsidentin des Aachener GC übernahm die Versammlungsleitung und bedankte sich im Namen der Mitglieder beim Präsidium für die geleistete Arbeit. Die Förderung der Jugend, so

die Senioren-Nationalspieler, sei extrem wichtig. Die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig.

Die Amtszeiten des Präsidenten Ekkehart H. Schieffer sowie der Vizepräsidenten Erhard Wetterich und Matthias Wolff endeten. Alle drei wurden zur Wiederwahl für die Dauer von weiteren drei Jahren vorgeschlagen. Die Wahlen erfolgten jeweils einstimmig.

### Informationen des DGV

Achim Battermann gab einen Ausblick auf den 100. Verbandstag des DGV. Der Stellvertretende Präsident und Schatzmeister des DGV betonte: „Wir haben im vierten Jahr hintereinander das Budget unterschritten. Wir benötigen für die Golfentwicklung Mittel. Diese haben wir vor allem durch Haushaltsdisziplin eingespart.“

Zu den Grundlagen der zukünftigen Verbandsfinanzierung führte Battermann aus, dass der Mitgliedsbeitrag für die dauerhaften, satzungsgemäßen Kernaufgaben verwendet wird. Umlagen dienen dagegen der Umsetzung zeitlich befristeter Projekte und Initiativen. Darüberhinaus werde es Nutzungsentgelte für einzelne Services und Dienstleistungen geben.

Als wichtiges Projekt für die Entwicklung des Golfsports in Deutschland führte Achim Battermann die Digitalisierung an:

Ab 2019 gebe es eine elektronische Scorekarte, die Einnahmequellen eröffnen und in den Clubs die Sekretariate entlasten wird. Der digitale DGV-Ausweis ist schon vorbereitet: „Damit sind wir zukunftsfähig aufgestellt!“

Nach Planung des R&A und der USGA soll 2020 ein einheitliches World Handicap System eingeführt werden. In Deutschland wird dies aufgrund rechtlicher Bedenken frühestens 2021 geschehen.

Im Megatrend Golf und Umwelt wies Achim Battermann darauf hin, dass Golf die einzige Sportart sei, die die Biodiversität steigere. Nach dem großen Erfolg für einen Volksentscheid in Bayern in Sachen Artenvielfalt stecke hier für Golfclubs großes Potenzial.

In der Jugendarbeit setzt der DGV auf die Initiative Golffielden Camp: Junge Golfer sollen ihre Freunde einladen.

Das Projekt Abschlag Schule wird einen Schwerpunkt darauf setzen, direkt in den Schulen den Golfsport zu verankern.

Der Golfsport eignet sich perfekt für die Integration behinderter Menschen. Mit der Aktion Mensch wurde ein dreijähriges Programm aufgelegt. Von der Aktion Mensch wird dieses Projekt mit einer Fördersumme in Höhe von 170.000 Euro begleitet.

## Spielführertagung 2019

# Neue Regeln im Mittelpunkt

Am 24. Februar trafen sich fast 70 Spielführer der Golfclubs in Nordrhein-Westfalen zur jährlichen Tagung. 2018 hatte es bei Wettspielen des Verbandes einige Disqualifikationen gegeben, weil Spieler in Mannschaften eingesetzt wurden, für die sie nicht mehr hätten antreten dürfen. Erhard Wetterich wies darauf hin, dass Strafschläge und Disqualifikationen leicht vermieden werden können, wenn man die Ausschreibung gewissenhaft liest und beachtet.

Die neue Software Club in One machte es leichter zu kontrollieren, ob die Formalitäten der Ausschreibung eingehalten werden.

### Leistungsbilanz

Hans-Georg Blümer, Sportkoordinator im Golfverband NRW, berichtete über etliche gute Leistungen von Sportlern aus NRW.

„Dinge entwickeln sich, gerade im Jugendleistungssport“, fiel die Bilanz positiv aus. Bei den Deutschen Meisterschaften wurden starke Platzierungen erzielt.

Etwa 21 Prozent der deutschen Golfer sind in NRW zu Hause. „Wenn wir ungefähr 21 Prozent oder mehr an guten Plätzen in Top 3, Top 10 und Top 20 belegen, sind wir ganz zufrieden“, erklärte Hans-Georg Blümer. 2018 wurde dieses grobe Ziel mit 33, 26 und 25 Prozent mehr als erreicht.

Vor fünf Jahren wurde die Jugendförderung in NRW neu strukturiert. Unter anderem wurde vor eineinhalb Jahren mit Alexandra Bönner eine hauptamtliche Landestrainerin eingestellt. Lars Thiele als Landestrainer für die Jungen ist von der PGA of Germany als Jugendtrainer des Jahres 2018 ausgezeichnet geworden. Die-

se Ehrung erhielt Thiele nicht zuletzt, weil fünf Jungen des Junior Team Germany aus fünf verschiedenen Clubs sich so gut entwickelt haben und die NRW-Spieler damit das Rückgrat der Jugend-Nationalmannschaft bilden.

In den Kadern des DGV werden neben den vier Mitgliedern des Elite Team Germany insgesamt 15 Athleten aus NRW gefördert.

Im Förderkader NRW stehen 18 Mädchen und 48 Jungen. Im Entwicklungskader NRW werden 17 Mädchen und 36 Jungen gefördert. Im Landeskader bekommen acht Mädchen und elf Jungen die besondere Aufmerksamkeit der Landestrainer. Hans-Georg Blümer richtete einen Appell an die Spielführer der Clubs: „Jugendarbeit ist wichtig. Legen Sie viel Wert auf eine gute Jugendarbeit, denn die Jugendlichen, die in

der Jugend schon mal Golf gespielt haben, sind später leichter zurückzugewinnen. Außerdem macht es einfach Spaß, wenn Kids auf der Anlage sind. Das kann im Club eine tolle Stimmung ergeben.“

Erhard Wetterich gab einen kurzen Überblick zu den signifikanten Änderungen im neuen Regelwerk. Das neue Regelbuch mit seinen nur noch 24 Regeln ist umfangreich, weil die Decisions dort mit eingearbeitet wurden. Statt der Decisions gibt es nun aber ein zusätzliches Handbuch mit Definitionen. Die Wettspielbedingungen wurden inhaltlich neu strukturiert, da auch hier die neuen Regeln Veränderungen nach sich ziehen und die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) integriert wurde.

Die Auslosung in der 1. Liga des Willy-Schniewind-Mannschaftspreises wurde modifiziert. Bisher waren die vier Erstplatzierten des Vorjahrs gesetzt und die übrigen Teams wurden zugelost. Nun sind nur noch die ersten Drei des Vorjahres gesetzt.

500 Teilnehmer haben bis 2018 die Seminare zur Clubspielleiterschulung besucht. 2019 sind weitere 152 Seminarteilnehmer in der Ausbildung. Bisher gibt es in NRW 313 geprüfte Clubspielleiter. Weitere Seminare werden nach Bedarf stattfinden.



### ▲ Gut besucht: die Spielführertagung

(Foto: stebel)

Christian Börkel berichtete über die Erfahrungen mit der neuen Software „Club in One“. Zielsetzung war, den Clubs bei der Abwicklung von Verbands Wettspielen die Arbeit zu erleichtern. Die neue Software hat sich bewährt, dennoch wurden im Saisonverlauf Verbesserungen entwickelt. Mehrere Funktionen in „Club in One“ wurden ergänzt und verbessert, so dass das Programm noch bedienerfreundlicher wird. Ab 2019 gilt für Verbands Wettspiele

ein einheitlicher Meldeschluss, jeweils drei Tage vor dem Wettspiel bis 12.00 Uhr. Die Startliste kann erst nach Meldeschluss erstellt werden.

Für Nachholspieltage gilt: Fällt ein Mittwochsspieltag aus, muss der Nachholspieltag nicht zwingend an einem Mittwoch stattfinden. Es kann auch am Samstag gespielt werden.

## Jugendtrainer-Award der PGA of Germany

# Landestrainer Lars Thiele ausgezeichnet

Lars Thiele wurde für seine hervorragende Arbeit von der PGA of Germany mit dem Jugendtrainer-Award ausgezeichnet.

Jugendtrainer schaffen die Grundlagen für Amateurlaufbahnen und Tourerfolge, sind dafür verantwortlich, dass Kinder und Jugendliche den Golfsport entdecken, Spaß daran haben und irgendwann auch sportliche Erfolge feiern. Als Trainer im Bereich Leistungssport hat sich Lars Thiele vom Düsseldorfer GC überaus erfolgreich um den Nachwuchs in NRW gekümmert.

Auf der PGA Jahrestagung in Kassel durfte sich der Landestrainer der Jungen in Nordrhein-Westfalen über eine besondere Auszeichnung freuen. Seit 2014 ist Lars Thiele in der Funktion des Landestrainers Jungen für den Golfverband NRW tätig. 2018 gewann er mit seinem Team den Jugend-Länderpokal. Thiele trainiert die besten Spieler des Landes, außerdem betreut der 39-Jährige Nachwuchs-Talente wie Frederik Schott oder Jannik de Bruyn



### ▲ Ausgezeichnet: Lars Thiele (Foto: PGA of Germany)

und führt sie an die internationale Spitze heran. „Ich lebe den Leistungssport“, sagte Lars Thiele, der einst selbst erfolgreicher Spitzenamateur war und sich auch als Playing Professional versucht hatte, bevor er die Trainerausbildung begann. Werte wie Nachhaltigkeit und Beharrlichkeit sind ihm wichtig - und volles Engagement seiner Schützlinge. Lars Thiele hat einen großen Wunsch: „Dass der Beruf des Playing Professionals mehr Anerkennung in der Öffentlichkeit findet, und dass junge Leute öfter den Mut haben, alles auf eine Karte zu setzen und es einfach mal zu versuchen.“ Dann, so ist Lars Thiele sicher, würden mittelfristig mehr Deutsche auf internationalen Golftouren mitmischen und mit ihren Siegen ihrerseits Nachwuchs-Talente für den Golfsport begeistern.

### Laudatio

Jungen-Bundestrainer Christoph Herrmann, der die Laudatio für Lars Thiele hielt, ist überzeugt davon, dass sich der Coach aus

NRW zurecht Jugendtrainer des Jahres nennen darf: „Ich erinnere mich an einen besonderen Moment im Coaching beim Finale des Jugend-Länderpokals 2018. NRW lag nach den Vierern 0,5:3,5 zurück. Ich habe beobachtet, wie Lars mit den Spielern einzeln geredet hat und anschließend wurden alle Einzel gewonnen. Das war ein sehr beeindruckendes Comeback.“

Auch die Zusammensetzung der Jungen-Nationalmannschaft ist durch die Athleten aus NRW geprägt. „50 Prozent der Spieler kommen aus NRW. Fünf Spieler aus fünf

Clubs, vom GC Aachen, der Hummelbachaue, dem GC Hösel, dem GC Hubbelrath und dem Düsseldorfer GC. Man kann also nicht sagen, dass es in NRW einen Club gibt, der als Landesleistungszentrum den Landestrainer beliefert. Offensichtlich macht der Golfverband NRW in Persona Lars Thiele einen guten Job. Wer die halbe Nationalmannschaft stellt, der kann nicht so ganz falsch liegen. Seine eigene Karriere als Nationalspieler trägt vielleicht auch dazu bei, dass Lars die Leidenschaft für den Leistungssport ins sich trägt und an die jungen Athleten weiter vermitteln

kann. Er ist ein würdiger Preisträger“, ist der Jungen-Bundestrainer sehr von Wirken und Leistungen Lars Thieles beeindruckt.

Der geehrte Coach freute sich sehr über den Award: „Diese Auszeichnung ist eine tolle Anerkennung und Bestätigung meiner Arbeit und motiviert mich sehr, diesen Weg mit Leidenschaft und Begeisterung fortzusetzen. Es ist eine große Aufgabe, die Spielfähigkeit der Athleten zu entwickeln. Kontinuität, Gewissenhaftigkeit, Disziplin und Zuverlässigkeit über einige Jahre gehören dazu.“

## Jugendwartetagung 2019

# Neuer Arbeitskreis wird gegründet

Am 17. März trafen sich in Mettmann 50 Jugendwarte aus NRW. Jürgen-Peter Kretschmer begrüßte die Vertreter der Clubs. Der Vorsitzende des Ausschusses Spitzensport freute sich über das breite Engagement: „Gut, dass es in NRW nicht den einen Club gibt, bei dem sich alle Jugendarbeit bündelt, sondern viele Schultern die Förderung von Kindern und Jugendlichen tragen.“

Hans-Georg Blümer erläuterte die Philosophie des Golfverbandes NRW in der Jugendförderung. Ziel, so der Sportkoordinator, sei es, für den Leistungssport geeignete Persönlichkeiten zu entwickeln. Die langfristige Athletenentwicklung steht im Fokus. Titel in der AK 14 sind nicht das Ziel: „Mit elf Jahren Weltmeister zu werden, heißt nicht automatisch, später auch auf die Tour zu kommen, auch wenn es dafür Beispiele gibt.“ Derzeit beträgt der Anteil der Golfer aus NRW Deutschland insgesamt 20,8 Prozent. Grundziel sei es, mindestens entsprechend des NRW-Anteils der Golfer in Deutschland, Athleten aus NRW in die Nationalkader zu bringen, sowie bei Deutschen Meisterschaften Top-Ten-Plätze zu erzielen.

Ein Kick-Off-Trainerworkshop hat in Köln stattgefunden. Dozent war Martin Hasenbein. Es geht bei den Workshops vor allem darum, Nachhaltigkeit in die Zusammenarbeit zu bringen, miteinander ins Gespräch zu kommen, um so die Schnittstelle vom Club zum Golfverband NRW zu optimieren. Es geht, so Landestrainerin Alexandra Bönnes, mit dem intensiven Austausch um gemeinsame Visionen, klare Rollenverteilungen und eine gesunde Kommunikation. In 2019 werden bis zu acht Trainerworkshops angeboten, zu denen zunächst vor-



▲ Alexandra Bönnes (li.) und Anne Gordes

(Foto: steb1)

rangig Stützpunkttrainer und Heimtrainer der Kaderathleten eingeladen werden.

Erstmals seit sechs Jahren gelang es den Jungen mit Landestrainer Lars Thiele wieder, den Sieg beim Länderpokal zu erringen. Die sehr junge Mädchenmannschaft schaffte es bis ins Finale und gewann die Silbermedaille.

Lars Thiele wurde von der PGA of Germany zum Jugendtrainer des Jahres gewählt.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend wurden starke Platzierungen erzielt:

- AK 14 Mädchen: Plätze 1, 4 und 5
- AK 14 Jungen: Platz 5
- AK 16 Mädchen: Plätze 3, 6 und 7
- AK 16 Jungen: Plätze 1, 4, 5, 8 und 9
- AK 18 Jungen 18: Plätze 1 und 6

Beim Talent-Cup, dem Kids-Cup und in der AK 14 wird 2019 alles so bleiben wie 2018. Wesentliche Änderungen gibt es dagegen in den Altersklassen 16 und 18: Alle, die zur Nationalen Ausscheidung wollen, müssen an beiden Qualifikationsturnieren teilnehmen.

Onlineanmeldungen für NRW-Wettspiele sind ab sofort möglich. Kapitän und Berater eines Teams können gemeldet werden. Der Berater muss vorher gemeldet sein, um auf dem Platz beraten zu dürfen. Beide Funktionen können auch von einer Person wahrgenommen werden.

### Neuer Arbeitskreis

Hans-Georg Blümer berichtete über die Mitgliederzahlen in der Jugend und legte Vergleichszahlen von Landessportbund,

DGV, sowie der Landesverbände NRW, Baden-Württemberg und Bayern vor. Während die Geburtenrate stabil bis leicht steigend ist, gibt es zwischen 2010 und 2015 einen enormen Rückgang an golfenden Kindern. Die Verluste bei Kindern zwischen 7 und 14 Jahren sind schlimm. „Wer bis zum Alter von 15 Jahren dabei geblieben ist, bleibt mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Golfsport erhalten“, so der Sportkoordinator.

Gründe für junge Athleten, im Club zu bleiben, sind unter anderem der eigene Erfolgsfortschritt, eine positive Beziehung zwischen Athlet und Trainer sowie eine soziale Anerkennung der Leistungen.

Der Verband ruft die Jugendwarte der Clubs dazu auf, sich bei einem neuen Arbeitskreis einzubringen, um Ideen zu sammeln, wie der Negativtrend zu stoppen ist.

Seit vier Jahren gibt es Talent-Cup und Kids-Cup. Diese Formate sind aus einer Anregung entwickelt worden, die in einem früheren Arbeitskreis auf den Tisch kam. Schulkinder, die noch nicht auf den Platz dürfen, werden über den Talent-Cup eingebunden. Mit noch nicht golfspezifischen, sportlichen Aufgaben werden auch Anfänger sofort in die Mannschaft und den Club integriert.

Hans-Georg Blümer betonte, dass der Talent-Cup in das Training integriert oder auch auf mehrere Tage verteilt werden könne. Das NRW-Finale 2018 mit allen teilnehmenden Clubs wurde im GC Mülheim/Ruhr ausgetragen und war ein voller Erfolg. Das NRW-Finale 2019 wird am 6. Oktober wieder im GC Mülheim/Ruhr ausgetragen.

2018 haben sich 29 Clubs für den Kids-Cup gemeldet. 14 Kinder nahmen am Finale auf der Golfanlage Clostermannshof teil. Die Bruttosieger der Kids-Cup-Turniere werden zum NRW-Finale eingeladen. Dieses wird 2019 am 7. September erneut auf der Golfanlage Clostermannshof ausgetragen.

## Girls Go Golf

Anne Gordes erläuterte: „Das große Ziel von Girls Go Golf ist, Mädchen langfristig für den Golfsport zu begeistern.“ GGG geht ins vierte Jahr. 50 Mädchen haben teilgenommen. Lara Lehnstaedt und David Hahn sind die Trainer, die in enger Abstimmung mit Alexandra Bönnen die Workshops durchführen. An den Workshops in der Region Nord können Mädchen mit Heimtrainerempfehlung und/oder Clubempfehlung in der AK12 sowie Mädchen mit Platzreife bzw. Goldabzeichen teilnehmen. Die Mädchen der AK 18 werden nicht einbezogen.

Bei GGG handelt es sich nicht um eine Kadermaßnahme. Es soll nur eine Plattform geboten werden, damit Mädchen aus verschiedenen Clubs sich verknüpfen und sich dadurch langfristig entwickeln können. Die Golfclubs sind dazu aufgerufen, mit eigenen Initiativen mit Nachbaranlagen im Umfeld Mädchengruppen zu installieren.

Alexandra Bönnen fragte bei den Teilnehmern der Tagung ab, in welchen Clubs mehr als 100 Kinder regelmäßig im Training sind, welcher Club wirklich Leistungssport betreibt und aus wie vielen Clubs letztlich tatsächlich Spieler hervorgehen, die in den Kadern des Golfverbandes NRW gefördert werden.

Das Ergebnis mag überraschen, aber nur zwei der vertretenen Clubs haben über 100 Kinder im Training, während deutlich mehr Clubs aus NRW der Meinung sind, Leistungssport zu betreiben. Dass aus nochmals erheblich mehr Clubs Kadernspieler stammen, zeigt überdeutlich, dass auch die Golfclubs, die breitensportlich aufgestellt sind, sehr wichtig für die Gesamtentwicklung des Golfsports sind.

Schlagworte wie Long Life Learning und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Mittelpunkt der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Alexandra Bönnen machte klar, dass der Zugang zu den Kadern für die Kinder nicht vom Handicap abhängt. Wesentlich ist vor allem eine Heimtrainerempfehlung. Zudem werden Kinder berufen, die positiv aufgefallen sind oder im Kontext von Alter, Aktivität und Entwicklungskurve Potenzial aufweisen. Auch über den Weg der zentralen Sichtung ist der Zugang zu den Kadern offen.

Anne Gordes berichtete über das Projekt Abschlag Schule, das seit 1999 maßgeblich von der VcG unterstützt wird. 9.000 Schulanfänger haben mit insgesamt 160.000 Schülern an dem Projekt bislang teilgenommen. Ziele von Abschlag Schule sind, Golf im Schulsport zu etablieren, Kinder und Jugendliche für Golf zu begeistern sowie das Image und die Akzeptanz der Golfanlagen zu verbessern. 72 Clubs aus NRW haben 2018 bei Abschlag Schule teilgenommen, rund 2.000 Schüler haben dadurch einen ersten Kontakt mit Golfclubs bekommen. Ein Feedback aus den Clubs ist beim Golfverband NRW erwünscht, um zu erfahren, wieviele Kinder dabei geblieben sind, um mögliche Best-Practice-Modelle erkennen zu können.

Der Golfverband NRW möchte die Abschlag-Schule-Projekte intensiver begleiten, um darauf hinzuwirken, dass mehr Kinder dauerhaft beim Golfsport bleiben. Alexandra Bönnen richtete einen flammenden Appell an die Clubvertreter: „Die Clubs müssen maximalen Fokus auf die Kids von Abschlag Schule legen. Der Club muss eventuell mehr als einen Trainer dafür abstellen, um die Kinder zu begeistern. Bei 20 Schülern sollten es drei oder sogar vier Trainer sein.“

**Jugend trainiert für Olympia**

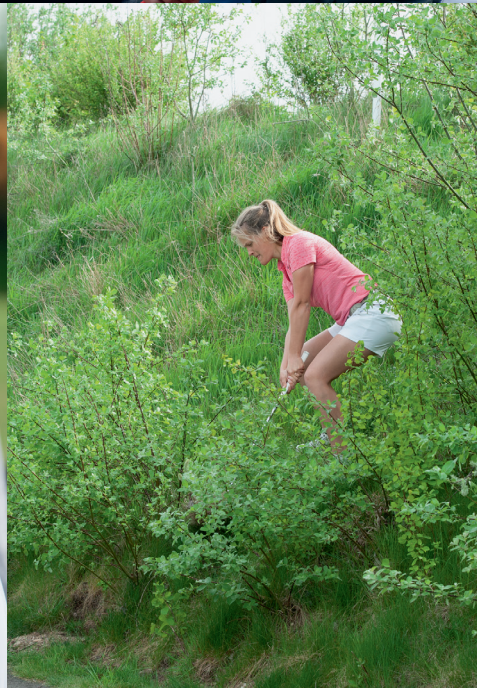
Der größte Schulsportwettbewerb der Welt findet 2019 schon zum 50. Mal statt. Seit 15 Jahren ist auch Golf als Disziplin im Programm von JtFO vertreten. Von den ca. 1.800 Schulen der fünf Regierungsbezirke nehmen tatsächlich nur 54 an JtFO teil. Dabei sind die Anforderungen denkbar gering, denn schon drei oder vier Kinder reichen aus, um eine Schulmannschaft zu bilden.

## Jugend trainiert für Olympia

Nach mehr als zwei Stunden regen Austausches bedankte sich Hans-Georg Blümer für das Engagement der Clubs und Jugendwarte. Er verabschiedete die Teilnehmer mit dem Aufruf: „Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!“







## Nach kurzer Krankheit

# Klaus Botzong verstorben

Der Golfverband NRW trauert um seinen Spielleiter, Weggefährten und Freund Klaus Botzong, der nach kurzer Krankheit am 26. Januar 2019 verstorben ist.

Klaus Botzong hat das Spielleiterwesen in NRW maßgeblich positiv beeinflusst. Er war 19 Jahre für den Golfverband NRW und 17 Jahre für den DGV auf vielen Plätzen in Deutschland im Einsatz. Mit seiner positiven Art und mit überaus großem Engagement für den Golfsport hat er unzähligen Athleten geholfen, die Klippen des Regelwerks sicher zu umschiffen.

Der Golfverband NRW wird Klaus Botzong als einen verlässlichen und bei aller Strenge auch humorvollen Kollegen auf den Golfplätzen in Nordrhein Westfalen vermissen.



## Spielleitertreffen im GV NRW

# Neue Golfregeln in Theorie und Praxis

Am Samstag, den 26. Januar 2019 lud der Golfverband Nordrhein-Westfalen die aktuellen Spielleiter/innen, sowie die Platzrichter des GV NRW zur Frühjahrstagung mit Regelschulung in den Niederrheinischen GC Duisburg ein. Die Frühjahrstagung stand ganz unter dem Motto der neuen Regeln und der Vorbereitung auf die neue Saison. Unter der Leitung von Erhard Wetterich, Jürgen Stiegler und Ralf Feldner

gab es vormittags zunächst einen ausführlichen Vortrag zu den neuen Golfregeln, sowie den neuen Platzregeln, die 2019 in den Wettspielen des GV NRW zur Anwendung kommen sollen.

Nachmittags wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt, die an mehreren Stationen mit unterschiedlichen Themen die neuen Golfregeln praktisch in die Tat

umsetzen konnten. Simuliert wurden bspw. die Situationen eines eingebetteten Ball in der Bunkerante oder die neuen Handlungsmöglichkeiten des Spielers im Bunker oder in der Penalty Area. Auch die neuen Regeln zum Droppen und der Erleichterungsbereiche wurden von der Theorie in die Praxis umgesetzt. Gerade diese Übungen sorgten an der einen oder anderen Stelle für inhaltliche Diskussionen, die im Nachgang besprochen wurden.



Auch dieser Tag war ein Ausbildungstag im Rahmen der zweijährigen Ausbildung der 17 Spielleiteranwärter des GV NRW. Mittlerweile haben diese den ersten Meilenstein Ihrer Ausbildung geschafft und ihre Platzrichterprüfung bestanden. Hierzu gratulieren wir Klaus Bömelburg, Christian Börkel, Hartmut Brinkmann, Gerhard Drews, Manuela Eickhoff, Dr. Kirsten Eidmann, Benjamin Faßbender, Dr. Hans-Wolfgang Göttges, Andreas Hellweg, Lennart Horn, Louisa Lieb-van Ophem, Dr. Georg Sabarstinski, Christian Schacht, Heiner Schillings, Gerhard Schünemann und Wilfried Zientek sehr herzlich.

Wir wünschen allen Spielleitern und Platzrichtern viel Spaß bei Ihren diesjährigen Einsätzen und ein glückliches Händchen bei den anstehenden Regelfällen.

# Osterlehrgang 2019

Der diesjährige Osterlehrgang fand wie gewohnt im Kölner Golfclub statt. Am Dienstag, den 23. April um 9.00 Uhr in der Früh ging es los. Alexandra Bönnen, unsere Landestrainerin und Lars Thiele, unser Landestrainer, haben die 21 Teilnehmer unterrichtet und betreut. Die Physiotherapeuten Rolf Klöttchen und Guido Bremer haben sich um die Athletik und auch um einige körperliche Beschwerden gekümmert. Für den mentalen Bereich war, wie schon im vergangenen Jahr, Katrin Meiß zuständig.

Die diesjährige Gruppe bestand aus acht Mädchen: Lena Hassert, Julia Ley, Milla Sagel, Greta Rietdorf, Luisa Vogt, Linda Stamm, Franca Siebeneck und Emilia von Glahn.

Sowie dreizehn Jungen: Ben Marckmann, Frederick Eisenbeiß, Niklas Petermann, Fynn Hessenkämper, Tim Bertenbreiter, Laurenz Ruf, Max Wilms, Benet Wolff, Peer Wernicke, Max Bernsmeister, Moritz Aprath, Joseph Suh und Jan Göhlich.

Nach einem leckeren Frühstück um 7.30 Uhr ging es auf den Platz oder zum freien Training auf das Putting- und Pitching Green oder die Driving Range. Mit verschiedenen Spielformaten wie z. B. Matchplay, Vierer oder auch dem klassischen Einzel-Zählspiel haben wir uns auf die bevorstehende Saison vorbereitet. Um ca. 13 Uhr haben wir uns mit einem Mittagessen für das weitere Training gestärkt.



▲ Kader beim Osterlehrgang

Danach haben wir ein tägliches Putt Programm absolviert. Mit dem Ziel, sowohl die kurzen Putts bis 3 m als auch die langen Putts zu analysieren und deutlich zu verbessern.

Am Freitag wurde uns die Möglichkeit geboten eine Proberunde für das erste Qualifikationsturnier der Saison zu spielen. Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Eltern, die sich bereit erklärt hatten, uns nach Dortmund zu fahren, konnten wir uns darauf bestens vorbereiten. Dieses AK

Turnier wurde dann Anfang Mai auch von Kaderathleten gewonnen.

Am Samstagmorgen gab es dann mal eine völlig andere und neue Art der Fitness: Ashtanga Yoga. Es hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht, diese neue Erfahrung zu sammeln, welche überraschend anstrengend war.

Neben dem langen Training im Freien oder in der Athletikhalle gab es zusätzlich am Abend Vorträge von den Trainern Alexandra Bönnen, Lars Thiele und Hans-Georg Blümer. Somit haben wir in dieser Woche nicht nur im Sinne des Trainings Fortschritte gemacht, sondern uns auch einiges an Wissen über die neuen Golfregeln, Trackman-Aufzeichnungen, Spielanlagen etc. angeeignet.

Es war eine schöne und lehrreiche Woche. Wir möchten uns natürlich bei allen Beteiligten, die uns den Osterlehrgang ermöglicht haben, ganz herzlich bedanken.

*Linda Stamm/Jan Göhlich*



▲ Büffeln nach dem Training

**Frederik Schott und Jonas Baumgartner erfolgreich**

## Doppelsieg in Südafrika

Etliche Athleten des Junior Team Germany haben in Südafrika bei den South African Juniors einen Erfolg auf ganzer Breite erzielt. Jungen-Bundestrainer Christoph Herrmann durfte sich mit seinem Co-Trainer Roland Becker darüber freuen, dass seine Schützlinge alle in der Top 20 landeten, fünf sogar in der Top Ten.

Den Vogel abgeschossen hat Jonas Baumgartner. Der Youngster vom GC Hösel setzte sich mit Runden von 69, 70 und 71 bei gesamt sechs unter Par einsam an die Spitze und durfte einen Sieg mit satten achten Schlägen Vorsprung feiern.

„Es war gut, wieder mit der Mannschaft unterwegs zu sein. Obwohl es ein Einzelwettbewerb war, hatten wir auf und neben dem Platz viel Spaß. Der Platz war in einem guten Zustand. Obwohl sich mein Spiel vor dem Turnier nicht sehr gut angefühlt hatte, konnte ich meine Leistung gut abrufen. Es war ein tolles Gefühl, meine Saison mit einem Sieg zu beginnen“, war der junge Champion sehr zufrieden.

Erster Verfolger war Frederik Schott. Der Athlet vom Düsseldorfer GC spielte mehr als solide und unterschrieb Scorekarten mit 72, 74 und nochmals 72 Schlägen.

„Mein langes Spiel war ziemlich gut. Ich habe vom Tee in den drei Tagen nur einen Ball verzogen. Das ist für mich okay und die Winterarbeit hat sich hier ausgezahlt. Die Längenkontrolle bei den Schlägen ins Grün war noch nicht ganz da, aber das zeigt mir nur, dass ich mich über den Winter noch etwas weiter entwickelt habe. In der dritten Runde habe ich ein paar längere Putts gelocht. Das Turnier hat mir so früh in der Saison gezeigt, wo ich stehe und woran ich noch arbeiten muss“, war der Düsseldorfer nach dem letzten Putt auch mit seiner Leistung im Reinen.

Auf dem Rondebosch GC in Kapstadt sicherte sich Christian Hellwig mit der besten Runde des zweiten Wettkampftages eine Top-Platzierung. Der Hubbelrather notierte 77, 69 und 75 Schläge und landete damit auf Rang sechs.

### Brandon Dietzel sehr erfolgreich

Brandon Dietzel hat früh im Jahr 2019 schon große Erfolge zu verzeichnen. Im März holte der Essener sich den Titel



▲ Jonas Baumgartner

(Foto: DGV/stebi)



▲ Milla Sagel und Julia Ley

(Foto: GVN RW)

bei der Internationalen Amateurmeisterschaft von Italien. Dies war der zweite internationale Titel für den ehrgeizigen Spieler.

Beim Campionato Internazionale d' Italia sicherte sich der Spieler des GC Essen-Heidhausen mit Runden von 71, 68, 72 und 69 Schlägen souverän mit drei Schlägen Vorsprung bei gesamt vier unter Par den Sieg.

Bei sehr starkem Wind machte es sich für den 22-Jährigen bezahlt, dass er mit guter



▲ Brandon Dietzel

(Foto: privat)

Form angereist war. „Ich wusste, dass ich vorne mitspielen kann“, war der Essener schon sehr zuversichtlich in diese große Meisterschaft gestartet. Even Par war am ersten Tag ein starkes Ergebnis und ab dem zweiten Tag lag Brandon Dietzel schon mit drei Zählern Vorsprung in Führung.

„Auf der Finalrunde habe ich nahezu alle Fairways und Grüns getroffen. Ich habe meinen Verfolgern keine Angriffspunkte mehr geboten“, freute sich der Sieger nach seinem souveränen Auftritt in Italien.

## Medaillenflut bei DLM

Die Deutschen Lochspielmeisterschaften sind für Athleten aus NRW insgesamt erneut sehr erfolgreich verlaufen. Zwar ging in diesem Jahr kein Titel in das Land zwischen Rhein und Weser, aber immerhin die Hälfte aller Medaillen wurden von Sportlern erkämpft, die ihre sportliche Heimat in NRW haben.

Allen voran: Brandon Dietzel vom GC Essen-Heidhausen. Der Essener spielte sich mit sehr solidem Spiel bis ins Finale vor. Auf dem Weg dahin landete Brandon Dietzel sogar einen klaren 5&4-Sieg über Nationalspieler Jannik de Bruyn (GC Hösel).

Im Finale unterlag der Essener einem weiteren Nationalspieler. Der Mannheimer Marc Hammer setzte sich nach einem hochklassigen Finale mit 3&2 durch.

Die Bronzemedaille sicherte sich Jannik de Bruyn. Der Höseler bezwang im Duell zweier Sportsoldaten Titelverteidiger Nick Bachem mit 2&1.

Während bei den Herren der Marienburger das Nachsehen hatte, ging Bronze bei den Damen in den Kölner Süden. Carolin Kauffmann vom Marienburger GC setzte sich im „Kleinen Finale“ gegen Viktoria Hund vom Hamburger GC mit 1auf durch und lieferte kurz danach im Kreise der Profis auf der LET Access Series in der Schweiz eine gute Leistung ab. Carolin Kauffmann wird in diesem Jahr die meisten Turniere des LETAS bestreiten, um sich so für die große LET zu qualifizieren.

## Milla Sagel gewinnt auf Malta

Milla Sagel hat sich den Titel bei den Malta Junior Open 2019 gesichert. Die Spielerin des Bielefelder GC kam mit Scores von 77 und zweimal 72 Schlägen vom Platz des Royal Malta GC. Dies reichte, um mit einem Schlag Vorsprung auf Julia Ley vom Kölner GC den Sieg einzufahren.

Lena Hassert belegte Rang vier, Greta Rietorf (beide Kölner GC) kam auf den sechsten Platz.

Bei den Jungen ging Rang drei mit Runden von 69, 73 und 76 Schlägen an Fynn Heskämper (GC Teutoburger Wald).



▲ Jannik de Bruyn

(Foto: DGV/stebi)



▲ Carolin Kauffmann

(Foto: DGV/stebi)



▲ Nick Bachem

(Foto: DGV/stebi)

Im Oman lange ganz vorne

# Max Kieffer holt fast seinen ersten Toursieg

Max Kieffer hat im Oman unter schwierigen Bedingungen eine famose Leistung gezeigt und durfte bis zum 17. Grün der Finalrunde auf seinen ersten Sieg auf der European Tour hoffen. Der Hubbelrather hatte aufgrund der witterungsbedingten Verzögerungen am Finaltag einen echten Marathon zu bestehen.

Am Abend des Moving Days kam der Spieler des Elite Team Germany erst ganz spät vom Platz, musste dafür umso früher wieder raus, um seine dritte Runde zu beenden. Insgesamt hatte Max Kieffer 33 Löcher vor der Brust, als er als Führender am frühen Sonntagmorgen den ersten Ball schlug.

Ein Bogey auf der 17 der Finalrunde verhinderte, dass Max Kieffer ein Stechen erzwang und so war der Athlet einerseits zwar selbst etwas enttäuscht, am Ende nicht den Pokal entgegen nehmen zu dürfen, wusste aber seine großartige Leistung auch sehr gut einzuschätzen.

„Heute hatte ich eine sehr gute Chance, zu gewinnen. Ich bin aber stolz, denn es war ein sehr langer und anstrengender Tag, 33

Loch in dem starken Wind. Ich habe heute gar nicht so gut gespielt, war nicht in meinem A-Game und habe heute vormittag einige unnötige Fehler gemacht. Ich bin aber gut zurück gekommen. Auf der 17 lag ich in einem Divot und habe die Lage etwas falsch eingeschätzt. Nichts desto trotz war das eine coole Woche“, überwog bei Max Kieffer am Ende die Freude über die tolle Platzierung gegenüber dem Ärger, den ersten Sieg so knapp verpasst zu haben.

Mit Runden von 69, 70, 71 und 72 Schlägen verbessert sich Max Kieffer, der als Jungendlicher auch in den Kadern des Golfverbandes NRW gefördert wurde, im Race to Dubai auf Rang 35.

Wenig später lieferte der Düsseldorfer schon sein nächstes Top-Ergebnis ab. Kieffer lag nach Runden mit 71, 67 und 68 vor der Finalrunde der Maybank Championship auf Platz drei wieder so gut, dass er um den Sieg mitspielte. Die 71 Schläge der vierten Runde reichten dann zwar nicht für den Sprung nach ganz vorne. Aber mit seinem fünften Platz stabilisierte der Spieler des Elite Team Germany seine gute Position im Race to Dubai.

Obwohl sich sein Spiel für Max Kieffer selbst gar nicht so hundertprozentig gut angefühlt hatte, war der Athlet nicht unzufrieden: „Das war eine gute Woche. Ich habe über den Winter mit Ian Holloway super Arbeit gemacht, deswegen ist mein Spiel jetzt super solide. Jetzt heißt es, so weiterzumachen, weiterzuarbeiten, im Prozess zu bleiben und viel Spaß zu haben.“

Die neue Gelassenheit des Hubbelrathers kann man auch am Finish von Kieffer ablesen. Zwei gute Putts am Ende der Finalrunde sicherte den Platz in der Top fünf. „Das gibt wieder mehr Selbstvertrauen für die nächsten Turniere“, deutet Max Kieffer an, dass der Weg noch weit führen kann.



▲ Max Kieffer ist gut in die Saison gestartet

(Foto: DGV/stebi)

## Impressum

**Herausgeber:** Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Verantwortlich:** André Pastoors

**Redaktion:** Stefan Blümer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

**Anschrift:**  
Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Eltweg 4, 47809 Krefeld  
Telefon: (0 21 51) 93 19 10  
Telefax: (0 21 51) 57 24 86  
e-Mail: golf@gvnrw.de  
Internet: www.gvnrw.de

**Fotos:**  
Hans-Georg Blümer, Stefan Blümer

**Verlag und Anzeigen:**  
Golfkurier  
Klingerstraße 10, 51143 Köln  
Telefon: (0 22 03) 9 77 03-0  
Telefax: (0 22 03) 9 77 03-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

**Gesamtherstellung:**  
Golfkurier  
Klingerstraße 10, 51143 Köln  
Telefon: (0 22 03) 9 77 03-0  
Telefax: (0 22 03) 9 77 03-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

# DER MEGASTORE

**FAIRWAY GOLFSHOP IM WALZWERK IN PULHEIM/KÖLN**

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr und Sa. 10-15 Uhr



**JUCAD CARBON  
DREIRADTROLLEY**  
inkl. Scorkartenhalter und  
Transporttasche / Gewicht 3,5 kg /  
Packmaß 65 x 35 x 10 cm /  
in Schwarz oder Weiß  
statt € 990,- **nur € 840,-**



**JUSTAR DRIVE EDELSTAHL  
ELEKTROCADDY**  
Sondermodell / inkl. Sporttasche  
und Scorkartenhalter.  
Sportliches Golfen leicht gemacht!  
statt € 2.620,- **nur € 1.990,-**  
Gleiches Modell incl. Parkbremse  
statt € 2.890,- **nur € 2.190,-**

**FÜR JEDEN  
GESCHMACK  
DER RICHTIGE  
BEGLEITER**



**AKTION**

**MOTOCADDY M1  
18 LOCH AKKU**  
inkl. Multiadapter,  
Schirmhalter und  
Scorekartenhalter!  
statt € 965,-  
**nur € 699,-**



**MOTOCADDY  
S1 LITE**  
S1 Lite Push Trolley  
in Schwarz oder Weiß  
statt € 149,-  
**nur € 99,-**

**STÄNDIG ÜBER 10.000 ARTIKEL IM MEGASTORE**



**Fairway Golf-Shop GmbH & Co. KG · Im Walzwerk / Halle 19**

Rommerskirchener Straße 21 · 50259 Pulheim

Telefon 02238-47 55 50 · Fax 02238-47 55 59 · [info@golf-order.de](mailto:info@golf-order.de) · [www.golf-order.de](http://www.golf-order.de)

# Für Erfrischungs- Liebhaber.

*isotonisch und vitaminhaltig  
(B9; B12; C\*)*

*rein natürliche Zutaten*

*nur 25 kcal pro 100 ml*

\* Vitamin C ist enthalten in ERDINGER Alkoholfrei Zitrone und ERDINGER Alkoholfrei Grapefruit.



**ERDINGER**   
**ALKOHOLFREI**

Natürlich. Sportlich. Erfrischend.

Die Vitamine B9, B12 und C tragen zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie gesunde Lebensweise sind wichtig.